



Mitteilung der CVP Thurgau zu der Abstimmung vom 10. Februar 2019

Die CVP Thurgau ist erfreut über die klare Ablehnung der unfairen und kontraproduktiven Zersiedelungsinitiative. Das Stimmvolk folgte der Parole der CVP und sagte klar Nein.

Bevölkerung lehnt kontraproduktive Zersiedelungsinitiative ab

Das Nein ist eine Absage an die kontraproduktive und starre Raumplanung. Die Initiative hätte die Kantone und Gemeinden bestraft, die haushälterisch mit dem Boden umgehen und Bauzonen nur bedarfsgerecht einzonen.

Vorhandene Siedlungsfläche besser zu nutzen und Bauzonen massvoll festzulegen, ist für die CVP ein wichtiges Anliegen. Zu diesem Zweck unterstützten wir das revidierte Raumplanungsgesetz, das 2013 vom Volk angenommen wurde. Kantone und Gemeinden sind seither daran, die darin vorgesehenen gezielten und wirkungsvollen Massnahmen umzusetzen. Die CVP wird sich weiterhin dafür stark machen, dass die im revidierten Raumplanungsgesetz definierten Massnahmen umgesetzt werden und so die Zersiedelung effektiv gebremst wird.

CVP Thurgau

Stettfurt, 10. Februar 2019